

UNFRISIERT
FESTIVAL
MO 22. BIS
SO 28.02.



KOLYPAN



PREMIERE

FESTIVAL
**UNFRISIERT
FESTIVAL**
#2: «SEX SELLS»

Mo 22. bis So 28.02.

Zum zweiten Mal nach 2019 präsentieren wir unser Winterfestival Unfrisiert. Wieder widmen wir uns eine ganze Woche lang mit Theater, Tanz, Performance und Spoken Word haarig direkt, unverblümt und nahbar einem einzigen Thema. Diesmal begeben wir uns auf den Markt des Begehrens und der Gefühle, wo mit der Lust gehandelt wird, mit Körperidealen und Befreiungsparolen. Es ist ein Markt, der auffällig einer Performancebühne gleicht. In Zusammenarbeit mit dem Stattkino, dem aha Festival, und dem Neubad vertiefen wir das Thema zudem mit Talks, Referaten und einem Filmprogramm. Das Team von Kopfkino richtet eine rauschende Party aus, Radio 3fach ist mit einem Festivalstudio vor Ort und die Abteilung Kunst & Design der HSLU bespielt die Zwischenräume und macht das Publikum zu Akteur*innen.

Wichtiger Hinweis: Das ist der Stand des Programms zur Zeit der Drucklegung Mitte November. Unter kleintheater.ch finden Sie laufend ergänzende, noch fehlende Infos zu den einzelnen Programmpunkten sowie die vollständigen Credits der Produktionsbeteiligten.

THEATER
**KATHARINA
CROMME /
JETON
NEZIRAJ**

Mo 22.02.* Premiere / Di 23.02. / 20 Uhr

* im Anschluss Nachgespräch mit der Regisseurin Katharina Cromme und dem Autor Jeton Neziraj, Moderation: Gina Dellagiacomà.
Eintritt: Fr. 25.– (Studierende: Fr. 15.–)

«King Lori»

Loredana? Schon mal gehört? Vermutlich, wer sich für lokale, allerdings netzweit bekannte Popproduktion interessiert. Und Ylfete? Gibt es nicht eine Luzerner Politikerin diesen Vornamens? Richtig. Und in diesem wahrhaftig fiktiven Drama treffen Loredana und Ylfete aufeinander und batteln über Status und Street Credibility, über Rhymes und politische Punchlines, über die Macht des politischen Wortes und des sexuell aufgeladenen Bildes. Die beiden Frauen, die es wirklich gibt, werden in «King Lori» zu erfundenen Figuren, verstrickt in Fragen von Herkunft, Selbstbehauptung und sozialem Aufstieg. Die schweiz-kosovarische Performancegruppe um Jeton Neziraj («Kosovo For Dummies») und Katharina Cromme erlaubt sich, Loredana und Ylfete auf die Bühne der Fiktion zu schieben – als Role Models in einer unendlichen, einer so traurigen wie oft auch komischen Migrationsgeschichte.

Von und mit: Susanne Abelein, Roland Amrein, Katharina Cromme, Marie Gesien, Jeton Neziraj, Irena Dragojevic Sestic
Eine Koproduktion zwischen dem Zürcher Institut für bewegende Künste, Qendra Multimedia Pristina und dem Kleintheater Luzern.

JUNGES PUBLIKUM
KOLYPAN

Mi 24.02. / 16 Uhr

Eintritt Jugendliche: Fr. 15.– (Erwachsene: Fr. 25.–)

«Pussy 'n' Pimmel RELOADED»
Die Sexaufklärungsshow für
Teens 'n' Oldies
Ab 12 Jahren

Das sind Doktorspiele als Rock & Roll. In dieser Aufklärungsshow für Menschen ab 12 Jahren entern die weiss bekittelten The Sex Doctors an Schlagzeug und Gitarren die Bühne und performen die Greatest Hits des Sexausprobierens. Da geht's frontal und frech um Pubertät, Lust und Ejakulation, und da kommentieren die Handpuppen Pussy und Pimmel unverblümt und direkt aus dem Schritt. Es kommen aber auch Jugendliche selber zu Wort, mit ihren ersten Erfahrungen in der Liebe und mit dem Sex, mit ihren Lüsten und Versagensängsten.

Kolypan sind die Erfindung von Fabienne Hadorn und Gustavo Nanez. Seit 20 Jahren machen sie fantasievolles, lautes und tragisches Theater für Jung und Alt. Zum Jubiläum haben sie ihrem Kultschauspiel von 2007 ein Fresh-up verpasst und festgestellt: Da ist ganz schön was gegangen in Sachen Sexualität.

Von und mit Vivien Bullert, Fabienne Hadorn, Thomas U. Hostettler, Gustavo Nanez, Barbara Terpoorten, Sara Giancanè, Ueli Kappeler, Kati Rickenbach, Angela Sanders, Zeno Ruzzo
Mehr Infos: kolypan.ch

WORKSHOP
**CRASH-KURS
GEBÄRDEN-
SPRACHE**

Mi 24.02. / 19 Uhr

Eintritt: Fr. 5.– (Einheitspreis)
Reservation: Theaterkasse Kleintheater, 041 210 33 50

«Richtig Flirten»
Eine spielerische Lektion Sprachkompetenz

Kennen Sie diese Situation: Sie sitzen im Zug und warten auf die Abfahrt. Auf dem Perron steht Ihr Schatz und macht Ihnen durch die Scheibe die schwülstigsten Liebeserklärungen, dass Sie schon ganz heisse Ohren bekommen. Nein? Er lächelt und winkt nur scheu und Sie antworten mit der Merkelraute? Dann wird es höchste Zeit, Ihre Sprachkompetenz etwas aufzufrischen! Wir bieten die Schnupperlektion «Richtig Flirten in Gebärdensprache» für alle Interessierten, die ihre Kommunikation verbessern wollen.

Leitung: Stefan Bammert

WORT / GEBÄRDE
**DEAF SLAM
(BILINGUE)**

Mi 24.02. / 20 Uhr

Eintritt: Fr. 25.– (Studierende: Fr. 15.–)

Line-up: Joël Perrin,
Joel Toggenburger u. a.

Alle kennen Poetry Slam. Aber Deaf Slam ist nochmal eine ganz andere Dimension dieser schnellen und aufsässigen Live-Wortkunst: Sie wird nämlich von Gehörlosen in Gebärdensprache performt. Am Unfrisiert Festival präsentieren wir einen Bilingue-Slam, an dem – live gedolmetscht – gehörlose gegen lautsprachliche Slammer*innen antreten und schliesslich die Siegerin oder den Sieger unter sich ausmachen. Die Texte, die sie präsentieren, drehen sich natürlich um das Festivalthema «Sex sells», das so auf sprachlicher Ebene erforscht und rhythmisiert wird.

THEATER
**DANIEL
HELLMANN**

Do 25.02. / 20 Uhr

Eintritt: Fr. 25.– (Studierende: Fr. 15.–)

«Traumboy»
Altersempfehlung: 16+

Daniel ist Sexarbeiter. In dieser Soloperformance berichtet er von seinen Erfahrungen als Prostituiert – schamlos, ehrlich und interaktiv. Er erzählt, warum er diese Arbeit macht und warum er sie gern macht. Er beschreibt seine Kunden und ihre Wünsche, und er konfrontiert das Publikum mit dem Stigma, mit dem er als «Traumboy» nach wie vor lebt: Für Geld Sex mit Fremden zu haben ist noch so tabu, dass sogar Daniels Umfeld nichts von seinem Nebenerwerb weiss. Und so bringt diese Performance das Publikum dazu, Wertvorstellungen zu hinterfragen und einen genauen Blick auf das sexuelle Wesen zu werfen, das man selber ist oder zu sein glaubt. Daniels Körper wird also auch auf der Theaterbühne zur Projektionsfläche für Ängste, Fantasien und Doppelmal in einer durchkapitalisierten und übersexualisierten Gesellschaft. Zu einem «Traumboy» eben.

Konzept, Performance: Daniel Hellmann,
Dramaturgie: Wilma Renfordt, Oeil Extérieur,
Ivan Blagajcovic, Ausstattung: Theres Indermair,
Sound: Leo Hofmann, Licht: Gioia Scanzì
Eine Produktion von 3art3 in Koproduktion mit Gessnerallee Zürich und Festspiele Zürich.
Mehr Infos: daniel-hellmann.com/de



JOSHUA
MONTEN



CROMME /
NEZIRAJ

TANZ
**JOSHUA
MONTEN**

Fr 26.02. / 20 Uhr / Sa 27.02. / 11 Uhr

Eintritt: Fr. 25.– (Studierende: Fr. 15.–)

«Romeo Romeo Romeo»

Tanzen ist Balzen. Auch im 21. Jahrhundert und in einer Welt mit Tinder, Grindr und Speed Dating spielt das Tanzen für viele immer noch eine zentrale Rolle bei der Suche nach einer oder einem Liebsen. In seiner Choreografie für vier Romeos – darunter auch eine Frau – zeigt Joshua Monten das ewig aufregende Paarungsritual des Tanzes in fantastischer Unmittelbarkeit: Die Zuschauer*innen sitzen direkt auf der Bühne und werden von den vier Romeos ganz unverschämte bebalzt, betanzt und vielleicht ja sogar übermannt. Der in Bern lebende New Yorker Choreograf hat sich für «Romeo Romeo Romeo» auch vom Balzverhalten von Gorillas oder Straussens inspirieren lassen, von alten Volks- und von tagesaktuellen Modetänzen aus der TikTok-Welt. Die vier Romeos buhlen also verwegen, flirten gekonnt und machen ganz archaisch an. Bis zum Glück, zur Erschöpfung oder auch Verzweiflung.

Choreografie / Tanz: Joshua Monten, Tanz: Konstantinos Kranidiotis, Max Makowski, Noa Van Tichel, Jack Wignall, Dramaturgie: Guy Cools, Bühne: Romy Springsguth, Kostüm: Catherine Voefray
Mehr Infos: joshuamonten.com

DRAG / DISCO
KOPFKINO

Sa 27.02. / Zeit nach Ansage

Eintritt: Fr. 15.– (Studierende: Fr. 10.–)
Nur Abendkasse

Lasst den Mantel der Gesellschaft in der Garderobe und lass dich von dem zusammengestellten Programm des Vereins Kopfkino verführen. Ob Maskenball oder Dragshow, es wird ein Safe Space erschaffen, in dem sicher jede*r sich wohl fühlen kann.

Kopfkino ist ein Luzerner Verein, der sich für Queere und Intersektionale Kultur in Luzern einsetzt. Ihre Party-Reihe, die Talente abseits der heteronormativen Bühne ins Rampenlicht stellt, findet normalerweise im Neubad statt. Wir freuen uns schampar auf ihren One-Night-Stand mit dem Kleintheater am Unfrisiert.

Mehr Infos: facebook.com/kopfkino.ch

PERFORMANCE
**BEATRICE
FLEISCHLIN &
NINA
HELLENKEMPER**

So 28.02. / 13 Uhr

Eintritt: frei

«Das Sex Stück – Findings»
Mit Sektbegleitung

Im Kern ist die Schweiz eine arbeitsbewusste, zweckorientierte Nation mit christlichen Werten. Sex zu haben oder über Sex zu reden ist noch immer ein Tabu – schlechte Voraussetzungen dafür, lustvollen, emanzipierten Sex zu haben. Das ist deprimierend, finden Beatrice Fleischlin & Nina Hellenkemper und wollen, dass sich daran etwas ändert! Sie betreiben Feldforschung zu Sexualität, um «Das Sex Stück» zu entwickeln, wischen Tabuschichten weg, räumen veraltete Mythen aus dem Weg, leuchten tief hinein in Seelen und Körper, dahin wo das Begehren, die Lust, die Ängste und Sehnsüchte verborgen sind.

Als Festivalabschluss gewähren uns Beatrice Fleischlin & Nina Hellenkemper einen Blick in die Zukunft: Sie präsentieren erste Findings aus ihrer Recherche und lassen für ein paar verheissungsvolle Momente erfahren, was uns bei «Das Sex Stück» – eine Koproduktion mit dem Kleintheater Luzern (Premiere Mai 2022) – erwartet.



DANIEL
HELLMANN



6 X SEX

FILM
**FILM-
PROGRAMM IM
STATTKINO**

Mo 22. bis Fr 25.02.

Eintritt: Fr. 13.– (Einheitspreis)
Reservierungen auf 041 410 30 60 oder
info@stattkino.ch (bitte mit Tel.-Nr.)

In Zusammenarbeit mit dem Unfrisiert zeigt das Stattkino eine Auswahl an Filmen zum Festivalthema.

Mo 22.02. / 17 Uhr
«Im Keller» von Ulrich Seidl, A
2014, 85 Min., D.

Der Film handelt von Menschen und Kellern und was Menschen in ihren Kellern in der Freizeit tun. Der Film handelt von Obsessionen, von Blasmusik und billigen Herrenwitzen. Von Sexualität und Schussbereitschaft, Fitness und Faschismus, Peitschenschlägen und Puppen.

Do 25.02. / 17 Uhr
«La petite mort» von Annie Gistler,
CH 2018, 61 Min., F/E/d

Der weibliche Orgasmus – auch in Zeiten allgegenwärtiger Sexualisierung des Alltags nach wie vor ein Geheimnis. Im dokumentarischen Essay LA PETITE MORT teilen Frauen verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen sexuellen Vorlieben, wie sie den Höhepunkt erleben.

Fr 26.02. / 17 Uhr
«God's Own Country» von Francis
Lee, GB 2017, 104 Min., E/d

Frustriert geht der isolierte Johnny seinem harten Tagesgeschäft nach, hat unverbindlichen Sex mit Männern oder betrinkt sich im lokalen Pub, um seinem Alltag zu entfliehen. Francis Lee zeigt in seinem Langfilmdebüt den entbehrungsreichen Farm-Alltag in authentischen Bildern.

Die genauen Angaben zu den Filmen und mehr
Infos: stattkino.ch

AHA
FESTIVAL
PRÄSEN-
TIERT

WORT
**TALK UND
REFERATE**

Di 23. bis So 28.02.

Eintritt: Stützlixex-Kollekte

Sex ist in unserer Gesellschaft omnipräsent, aber paradoxerweise auch immer noch hoch tabuisiert. Darum möchten wir am Unfrisiert auch über Sex reden und verschiedenen Aspekte des Festivalthemas vertieft diskutieren. In Zusammenarbeit mit dem Neubad Luzern und dem aha – Festival für Wissen präsentieren wir darum den Talk «6 x Sex» sowie drei Vorträge.

Di 23.02. / 19 Uhr
Wieviel Sexismus braucht die
Popkultur?

Wie nicht nur das Beispiel von Loredana zeigt, genießt die Popkultur das Spiel mit Körperimage und Sexismus. Der Berliner Autor und Popexperte Tobi Müller erklärt, wie dieses Spiel funktioniert, und warum wir das immer wieder geil finden.

Do 25.02. / 22 Uhr
6 x Sex: Diskussion über Sexarbeit
in der Schweiz

Mit Performer und Sexworker Daniel Hellmann und der Autorin Aline Wüst («Piff Paff Puff»).

Fr 26.02. / 19 Uhr
Wie verkauft Sex?

«Sex sells» ist das Thema dieses Festivals. Aber: Stimmt das überhaupt? Kann Sexyness tatsächlich Waren und Dienstleistungen verkaufen? Und wenn ja, wie? Name des/der Referent*in wird noch bekannt gegeben.

So 28.02. / 11 Uhr
Warum sind Religionen sexfeindlich?

Vielleicht ist es ja nur ein Vorurteil, aber: Religionen wirken schon sehr verstockt, was Sex betrifft. Die in München und Luzern lehrende Religionswissenschaftlerin Anna-Katharina Höpflinger erklärt, wie und warum die rigide Sexualmoral so mancher Kirche entstanden ist.